

EMSCHERKREUZ



AB SEITE 12

**EINFACH
DANKE ?!**



Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Gottesdienste & mehr	10
Passions- & Osterzeit	11
Einfach Danke ?!	12
Aus dem Presbyterium	16
Termine	19
Terminkalender	20
Gemeinde unterwegs	22
Gruppen & Angebote	24
Kirche mit Kindern & Jugendlichen	28
Café Q	30
Termine für Kinder & Jugendliche	32
Rückblick	33
Amtshandlungen	38
Impressum	39

Veranstaltungsorte



Christuskirche
Ickerner Str. 51



Erlöserkirche
Freiheitstr. 18



Lutherhaus
(Gemeindebüro)
Friedhofstr. 2a



Melanchthon-
haus
Emscherbruch 60

Danke für jedes kleine und große Glück

„Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag...“, es reichen schon diese ersten Zeilen des Liedes und fast jeder in meinem Umfeld kann mitsingen. Nicht immer textsicher jede Strophe, aber das Lied und vor allem die eingängige Melodie sind bekannt. Meine Kinder lernen „Danke für diesen guten Morgen“ gerade im Singkreis ihrer Kita und ich erinnere mich selbst noch genau, wie ich im Schulgottesdienst der Grundschule und später in der Jugendarbeit zur Gitarre laut mitsang. Wie schön,



dass dieses einfache Lied, das allein den Dank zum Thema hat, so bekannt ist. „Jedes kleine Glück“ hat darin ebenso seinen Platz wie der Dank für die Arbeitsstelle und die Freunde.

Der Dank für die großen und die kleinen Dinge ist auch das Leitthema dieses Emscherkreuzes. Wofür bist du dankbar? Auf diese Frage haben uns Besucher des Adventsdorfes an der Christuskirche ihre persönlichen Antworten gegeben (Seiten 14/15). Auch für den Glauben an Gott können wir dankbar sein (Seite 13). Die Dankbarkeit für all die lebenswichtigen und -verschönernden Dinge immerfort zu spüren, ist dennoch nicht leicht (Seite 12).

Wir als Gemeinde können dankbar sein, dass die Erlöserkirche wiedereröffnet ist und wir mit ihr wieder einen Ort mehr haben, an dem Glaube und Gemeinde gelebt werden können (Seite 16). Wir können voller Vorfreude und Dankbarkeit auf das blicken, was in diesem Jahr geplant ist: Vier Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien (Seiten 22/23 und 31/32) und eine tolle Kinderbibelwoche (Seite 32). Vieles mehr wird noch kommen. Wie schön, dass wir gemeinsam Gemeinde gestalten können. Danke dafür!

*Jennifer Uhlenbruch
für das Emscherkreuz-Team*

Pastoralteam

	Dominik Kemper Pfarrer	02367 1840751 Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de Büro: Freiheitstr. 18 02367 2059007
	Sven Teschner Pfarrer	02305 6997931 Sven.Teschner@evangelisch-cas-nord.de
	Robin Auverkamp Diakon	02305 6996831 Robin.Auverkamp@evangelisch-cas-nord.de Büro: Lambertstr. 24
	Anne Hitzegrad Vikarin	02305 6954447 Anne.Hitzegrad@evangelisch-cas-nord.de

Gemeindebüro

	Andrea Scharf	Öffnungszeiten: Di. & Fr. 9 - 12 Uhr Do. 17 - 19 Uhr
	Jennifer Uhlenbruch	Friedhofstr. 2a 02305 971277 info@evangelisch-cas-nord.de

Café Q



Frank Ronge
Gemeindepädagoge

0151 23486695
cafeQ@evangelisch-cas-nord.de

Hausmeister



Frank Ulrich

0160 90357752
Frank.Ulrich@evangelisch-cas-nord.de

Kirchenmusik

Bläserchor

Leitung: Christoph Bolenz

0172 2859556
Christoph.Bolenz@gmx.de

Kirchenchöre

Leitung: Sonja Heese

0172 1705566
Sonja.Heese@evangelisch-cas-nord.de

Kantor

Jürgen Bahl

02305 73879
Juergen.Bahl@evangelisch-cas-nord.de

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Arche

Leitung: Petra Stein

Emscherbruch 60a
02305 75045
her-kiga-Emscherbruch@ekvw.de

Kindergarten Senfkorn

Leitung: Bettina Wellhöner

Wartburgstr. 111
02305 80906
her-kiga-Wartburgstrasse@ekvw.de

Stephanus-Kindergarten

Leitung: Martina Kwiatkowski

Borghagener Str. 167
02305 75032
her-kiga-Borghagener-Strasse@ekvw.de

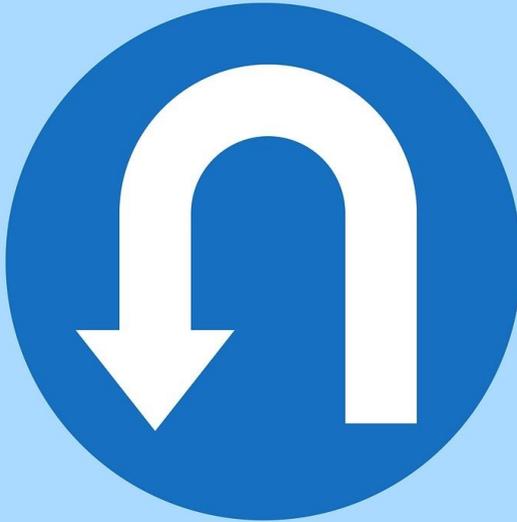
Das Damaskus-Erlebnis

Haben Sie schon von Paulus und dem Damaskuserlebnis gehört? Paulus hieß damals noch Saulus. Er war ein religiöser Fundamentalist, der genau wusste, was richtig ist und was falsch. Erbarmungslos verfolgte er die, die etwas „Falsches“ glaubten, nämlich die Christen – in seinen Augen Abtrünnige, Falschgläubige. Er nahm sie gefangen, folterte sie. Um sie zu verfolgen, zog er durch das Land. So näherte er sich auch der Stadt Damaskus.

Vor den Toren der Stadt passierte dann etwas Unerwartetes – eben das Damaskus-Erlebnis: Saulus sieht ein grelles Licht. So stark, dass er blind wird. Er sinkt zu Boden und hört eine Stimme. Es ist die Stimme Jesu. Die fragt: „Warum verfolgst du mich?“ Saulus ist zutiefst irritiert. Bislang hatte Saulus Jesus nur für einen falschen, gefährlichen Propheten gehalten. Jetzt spricht ihn dieser auferstandene Jesus direkt an! Jesus befiehlt ihm, nach Damaskus zu gehen und alles Weitere abzuwarten. Saulus gehorcht.

In Damaskus erhält er sein Augenlicht zurück und wird Christ. Er ändert seinen Namen, denn er ist ein veränderter Mensch. Aus Saulus wird Paulus, der Apostel, Gemeindegründer, einer der führenden Köpfe der frühen Christenheit. Fortan zieht er herum und begeistert Menschen für den Glauben an Jesus Christus. So berichtet es die Bibel im 9. Kapitel der Apostelgeschichte.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat Paulus von Grund auf verändert. Eine innere Revolution hat stattgefunden. Er hat seine Meinung radikal verändert. Er wird vom Gegenteil dessen überzeugt, was er vorher noch für einzig richtig gehalten hatte. Eine solche 180-Grad-Wendung ist selten. Leider. Ich wünschte mir, dass ein Putin oder ein Kim Jong Un ähnliche Erfahrungen machen würden, dass ihnen die Augen geöffnet würden für das, was sie an Schrecklichem tun. Man stelle sich vor, im Kreml würden auf einmal Friedenstauben für Kiew aufsteigen, die russischen Waffen würden schweigen, die Soldaten nach Hause gehen ... Und das auf Geheiß des Machthabers in Moskau. Die Welt würde staunen ...



Doch leider bleibt dies wohl nur ein Traum. Umso wichtiger ist es, unsere Umkehrgeschichten im eigenen Leben zu entdecken. Denn Umkehrgeschichten haben etwas mit Ostern zu tun. Es ist die Hinwendung zum Leben, die wir an Ostern feiern. Dem Tod kehren wir den Rücken. Zurück bleiben ein leeres Grab und ein paar Leinentücher ... stumme Zeugen einer Vergänglichkeit, die wir abgestreift haben. Es müssen nicht immer diese 180-Grad-Wendungen sein, die davon erzählen. Manchmal sind es kleine, unscheinbare, aber dennoch lebenswichtige Ereignisse.

„Christus ist erschienen“ bedeutet auch: Das Leben hat die Oberhand behalten!

Also, wie lautet unser eigenes, ganz persönliches Glaubensbekenntnis? Ganz gleich wie unbedeutend es scheinen mag: Es ist ein Damaskuserlebnis. Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden ... auch für mich.

Es grüßt Sie
Ihr Pfarrer Sven Teschner

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 10.30 Uhr		Lutherhaus (bis Ende März) Christuskirche (ab April)
Sonntag, 18 Uhr Tankstopp - Andacht 14-tägig, ungerade Wochen (18. Februar, 3. März, 17. März, 14. April, 28. April, 12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, 23. Juni)		Erlöserkirche
Freitag, 18 Uhr Jugendmeeting 14-tägig, gerade Wochen (23. Februar, 8. März, 22. März, 5. April, 19. April, 3. Mai, 20. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni)		Lutherhaus Jugendkeller

Offene Kirche

Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und zum Einzelgespräch.

Christuskirche	Freitag	10 - 12 Uhr
----------------	---------	-------------



Besondere Gottesdienste

Kirche Kunterbunt (s. Seite 28)		11. Februar 10. März 21. April 19. Mai 16. Juni	15 Uhr	Lutherhaus
Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst (s. Seite 10)		1. März	15 Uhr 15 Uhr	St. Barbara In der Wanne 19 Maximilian-Kolbe- Haus Alter Kirchplatz 10

Worship-Café		9. März	18 Uhr	Erlöserkirche
Amtseinführung des neuen Presbyteriums (s. Seite 18)		17. März	10.30 Uhr	Christuskirche
Christi Himmelfahrt	Open Air	9. Mai	10.30 Uhr	Agora Kulturzentrum Zechenstr. 2a
Pfingsten				
Pfingstsonntag		19. Mai	10.30 Uhr	Christuskirche
Pfingstmontag	Jugendmeeting Pfingst-Special	20. Mai	18.30 Uhr	Christuskirche



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina



Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden.

Die biblischen Texte, besonders Psalm 85 und Epheser 4,1–7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

aus *Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. Stein, 21.10.2023*

Ökumenische Gottesdienste

am Weltgebetstag, Freitag, 1. März

- 15 Uhr Maximilian-Kolbe-Haus, Alter Kirchplatz 10

- 15.30 Uhr Barbara-Hütte, In der Wanne 19

Atempause	15. Februar 22. Februar 29. Februar 7. März 14. März 21. März	18 Uhr	Erlöserkirche
-----------	--	--------	---------------

Atempause

In der Passionszeit, also zwischen Aschermittwoch und Ostern, wollen wir uns bewusst Zeit nehmen, um dem Alltag für einen Moment zu entfliehen, Atem zu holen und gemeinsam unterwegs zu sein.

Jeweils Donnerstag, 18 Uhr

Ökumenischer Jugendkreuzweg	22. März	17 Uhr	siehe Homepage/ Schaukästen
Gründonnerstag	28. März	18 Uhr	Erlöserkirche
Karfreitag Gottesdienst Kreuzweg	29. März	10.30 Uhr 15 Uhr	Christuskirche Erlöserkirche

Kreuzweg

Am Karfreitag um 15 Uhr findet eine meditative Andacht mit Kreuzweg statt. Nach einem Impuls in der Erlöserkirche machen wir uns auf den Weg zum Kreuz auf dem Friedhof Henrichenburg.



Ostersonntag Auferstehungsandacht Familiengottesdienst	31. März	8 Uhr 10.30 Uhr	Friedhof Ickern Christuskirche
Ostermontag Emmausgang	1. April	17 Uhr	ab Erlöserkirche

Immer dankbar sein – zu viel verlangt?

Wofür bist du dankbar? Vielen fällt sofort eine schnelle Antwort ein. Auf diese folgt oft eine ganze Liste. Eine Liste, die immer länger wird, je länger die Menschen nachdenken. Zu den großen lebensbestimmenden Dingen – Familie, Freunde, Gesundheit – kommen dann die kleinen alltäglichen Momente, die das Leben schöner machen und ein kurzes Lächeln ins Gesicht zaubern. Der Partner, der einem eine Tasse Kaffee kocht, weil man so müde aussieht. Die Nachbarin, die Blumen aus ihrem Garten zu einem Strauß bindet und über den Zaun reicht. Die Kollegin, die eine unliebsame Aufgabe übernimmt.



Auch mir fallen viele dieser Kleinigkeiten ein, die mich jeden Tag dankbar machen. Dass ich morgens mit meinem Kind ohne Zeitdruck im Bett ein Buch lesen kann, bevor wir in den Kita-Alltag starten, ist einer meiner Lieblingsmomente des Tages – für den ich jeden einzelnen Morgen dankbar bin. Und in dem ich mir immer vornehme: Dieses Gefühl will ich mit in den Tag nehmen. Ich will dankbar sein für jeden kleinen Moment und für die ganz großen Dinge, um die ich weiß und die alles andere als selbstverständlich sind. Dass ich im Frieden in Deutschland ohne große Sorgen und Verluste aufwachsen durfte, keine Naturkatastrophen erlebt habe, an keiner schlimmen Krankheit leide...

Dennoch schaffe ich es nicht, den ganzen Tag lang dafür dankbar zu sein und mich deswegen nicht über Kleinigkeiten zu ärgern. Ich bekomme trotzdem schlechte Laune, wenn die Kinder wieder zu krank für die Kita sind, wenn es gefühlt sechs Wochen am Stück regnet oder – noch banaler – wenn der Drucker den Geist aufgibt. Und es ärgert mich, dass mich das ärgert. Weil ich doch eigentlich dankbar lächelnd durch die Welt laufen müsste.

Vielleicht wäre es auch übermenschlich, wenn man diese Dankbarkeit den ganzen Tag über fühlen würde. Vielleicht ist es einfach zu viel verlangt. Ich werde es trotzdem weiter versuchen, auch wenn ich jeden Tag aufs Neue an dieser Aufgabe scheitern werde. Ich werde üben, den Blick auf das Wesentliche, das Gute zu lenken und Kleinigkeiten, die mich ärgern, als das zu begreifen, was sie sind: Kleinigkeiten. Unbedeutend. Jeden Abend mache ich in meinem Kopf eine Liste mit den guten Dingen, die ich an diesem Tag erlebt habe, und bringe sie vor Gott. Ein Dankbarkeitstraining sozusagen. So schlafe ich dankbar ein – kein schlechter Anfang.

Danke, dass ich glauben kann.

Glauben an Gott? - Ich kenne es eigentlich gar nicht anders. Der christliche Glaube war in meinem Leben schon immer irgendwie normal. Meine Eltern und Omas haben ihn ganz selbstverständlich gelebt. Sogar ein Weihwasserbecken hing im Schlafzimmer meiner Oma, mit dem Wasser segnete sie uns Kinder, wenn wir bei ihr übernachtet haben.

Als Jugendliche und junge Erwachsene gab es natürlich auch Phasen, in denen der Besuch des Gottesdienstes nicht unbedingt zu meinem Leben dazu gehörte, aber trotzdem war mein Glaube an Christus immer da. Im Gebet konnte ich Gott oft danken, dass so vieles in meinem Leben wirklich gut gegangen ist. In meinem Glauben fand ich aber auch Trost und Zuversicht, wenn etwas mal nicht so gut lief.

Wie gut es mir mit meinem Glauben an Christus geht, ist mir vor einigen Jahren auf einer Beerdigung eines Bekannten sehr deutlich vor Augen geführt worden: Der Verstorbene war bekennender Atheist – und das war bei der Trauerfeier im Hause des Bestatters sehr deutlich spürbar. Der Trauerredner schilderte das Leben des Bekannten als eine einzige bunte Party, die nun ein Ende hat. Auf dem Friedhof unterhielten wir uns mit weiteren Bekannten und Nachbarn über die Trauerfeier. Ein anderer Nachbar, ebenfalls Atheist, sagte, dass ihm die Traueransprache ausgesprochen gut gefallen hat. Ich entgegnete ihm, dass ich die Ansprache ganz furchtbar fand. „Mir fehlte die Hoffnung, dass es nach dem Tod weitergeht“, sagte ich. Seine Frau schaute mich daraufhin an und sagte zu mir: „Ihr Christen habt es leichter.“

Als mein Bruder dann unheilbar an einem Gehirntumor erkrankte, kam unweigerlich der Tag, an dem ich mich von ihm verabschieden musste. Bei meinem Besuch bei ihm in Oberfranken war klar, dass es der letzte sein würde. „Wir sehen uns wieder!“, sagte ich zu ihm. Und daran glaube ich fest. Es war schwer, Abschied zu nehmen. Aber mein christlicher Glaube mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen hat mir in der Zeit nach seinem Tod geholfen und er hat mich in meiner Trauer getragen.

Auch deswegen kann ich aus tiefer Überzeugung sagen: „Danke, dass ich glauben kann!“

Andrea Scharf



Wofür bist du dankbar?

Die Redaktion hat Besucherinnen und Besuchern des Adventsdorfes die Frage gestellt und die spontanen Antworten notiert.

„Dass wir hier Frieden haben und meine Kinder deswegen nicht in den Krieg müssen. Sie wären jetzt in dem Alter dafür.“ (Nicole)

„Ich bin dankbar für die nette Gesellschaft, die netten Menschen hier.“ (Markus)

„Ich bin dankbar dafür, dass ich hier nette Menschen kennengelernt habe und dass ich nicht alleine bin.“ (Elfriede)

„Ich bin für vieles dankbar. Für meine Kinder, Enkelkinder, meine Familie im Allgemeinen. Dass ich so gut in der Gemeinde angekommen bin und ich mich wohlfühle. Und für meine gute Nachbarschaft bin ich dankbar. Wir sind schon immer füreinander da.“ (Eva-Maria)

„Mein ganzes Leben, meine tolle Familie.“ (Marcus)

„Dass es mir gut geht, für jeden Tag. Dass ich bis jetzt keinen Krieg erlebt habe und für meine Familie.“ (Bernd)

„Ich bin dafür dankbar, dass ich Geburtstag feiern kann. Wenn es keinen Geburtstag geben würde, dann wäre das Leben irgendwie komisch. In diesem Jahr feiern wir meinen Geburtstag im Urlaub und danach mit der ganzen Familie. Darauf freue ich mich. Und ich bin dankbar, dass ich leben kann.“ (Lars)

„Dass man gesund ist, dass man zu Gott gehört, nette Menschen im Umfeld hat und dass es einem einfach gut geht.“ (Gaby)

„Für meine Familie und dafür, dass wir so viel haben – alles, was wir brauchen.“ (Michael)

Türen auf - Wiedereröffnung der Erlöserkirche Henrichenburg

Am 21. Januar war es endlich soweit: Die Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord feierte die Wiedereröffnung der Erlöserkirche Henrichenburg. Gemeindeglieder, Gäste und Nachbarn kamen zu einem feierlichen Gottesdienst zusammen, der unter dem Motto „Türen auf“ stand. Unterschiedliche Gemeindeggruppen waren an der Gottesdienstgestaltung beteiligt. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich, an diesem Ort wieder zusammenkommen zu können. Gleichzeitig fand auch ein Neujahrsempfang in den Räumlichkeiten statt.



„Hell und freundlich sind Foyer und Kirche geworden“, hörte man einige Stimmen. Große Dankbarkeit kam an diesem Tag auch zum Ausdruck. Pfarrer Dominik Kemper fasste es stellvertretend für die Gemeindeleitung so zusammen:
„Dankeschön an alle ehrenamtlich Mitarbeiten-



den in der gesamten Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord für ihren Einsatz im Namen des Herrn im vergangenen Jahr. Dankeschön allen, die die Zeit zu

überbrücken geholfen haben, in der die Erlöserkirche nicht nutzbar war. Ich denke da besonders an die Gastfreundschaft unserer katholischen Nachbargemeinde St. Lambertus Henrichenburg. Dankeschön an alle Firmen und Handwerker, die an der Sanierung beteiligt waren. Dankeschön an unsere Architektin. Dankeschön an die Versicherungen. Einfach Dankeschön allen, die mitangepackt, organisiert und auch unermüdlich telefoniert haben.“

Danke

Danke für diesen guten Morgen,
Danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

Danke für alle guten Freunde,
Danke, oh Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

Danke für meine Arbeitsstelle,
Danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Schöne, Helle und für die Musik.

Danke für manche Traurigkeiten,
Danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
Danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider (1930-2017) Copyright: Erbegemeinschaft mgschneider.de



Kirchenwahl am 18. Februar 2024

GEMEINDE BEWEGEN lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen, die am **18. Februar** in der Ev. Kirche von Westfalen stattfinden. In unserer Gemeinde sind 12 Stellen im Presbyterium zu besetzen. 15 Kandidatinnen bzw. Kandidaten treten zur Wahl an. Das Wahllokal im Lutherhaus ist am **18. Februar** geöffnet von **11.30 bis 13.30 Uhr**. Infos zur Wahl lassen sich auch auf unserer Homepage finden.

Zum Hintergrund: Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlichen Mitarbeitenden, etwa im Gemeindebüro oder in gemeindeeigenen Einrichtungen, und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen. Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarrerinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe.

Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung.

Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können. Im besten Falle bündelt die Gruppe unterschiedliche Kompetenzen, von der Pädagogik über Personalführung und Konfliktlösung, Veranstaltungsmanagement, Organisationsentwicklung bis hin zu Kenntnissen in Gebäudeunterhaltung, Finanzwesen oder Marketing.



gemeinde
bewegen

Pfefferpotthast

Es wird wieder kulinarisch!

Es wird mehr als Brot geteilt, wenn Menschen sich in der Kirchengemeinde treffen. Wir wollen gemeinsam schlemmen, neue Kontakte knüpfen und gute Gespräche führen. Denn gemeinsam schmeckt es doch immer noch am besten.



Daher lädt die Gemeinde ein zu einem gemütlichen Abend mit Pfefferpotthast-Essen zum Preis von 9 Euro am **Samstag, 23. März um 18 Uhr** in die Erlöserkirche.

Für die bessere Planung wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten.

Radtour für Groß und Klein

Am **Sonntag, 26. Mai**, startet die nächste Radtour für Groß und Klein. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Erlöserkirche.

Unterwegs gibt es nach einem geistlichen Impuls ein gemeinsames Picknick (bitte selbst mitbringen) und im Anschluss an die Radtour an der Erlöserkirche Würstchen vom Grill.

Eine Anmeldung für die Teilnahme ist nicht erforderlich.





Aktuelles

18. Februar	Presbyteriumswahl (s. Seite 18)		Lutherhaus
23. März	Pfefferpotthast (s. Seite 19)	18 Uhr	Erlöserkirche
26. Mai	Radtour (s. Seite 20)	13 Uhr	ab Erlöserkirche

Auf einen Blick

montags

Kreativ-Treff	19-21 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus
Männerkreis Habinghorst	19 Uhr	14-tägig gerade KW	Ort nach Absprache
Männerverein Ickern „Modellbahn-Freunde“	19-21 Uhr	Wöchentlich	Melanchthonhaus
Bläserchor	19.30 Uhr	Wöchentlich	Christuskirche
Petrichor	19.30 Uhr	Wöchentlich	Ort nach Absprache

dienstags

Jugendmitarbeiterkreis	19 Uhr	Wöchentlich	Lutherhaus
Kirchenchor Ickern-Henrichenburg	20 Uhr	Wöchentlich	Lutherhaus

mittwochs

Frauenhilfe Habinghorst	15 Uhr	14-tägig gerade KW	Ort nach Absprache
Frauenhilfe Henrichenburg	15 Uhr	14-tägig ungerade KW	Erlöserkirche

mittwochs (Fortsetzung)

Frauenhilfe Ickern	15 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus
Jekami	16.30- 17.30 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus
Bibelkreis	19.30 Uhr	s. Seite 26	Lutherhaus
Mittendrin	19.30-21 Uhr	3. Mittwoch im Monat	Erlöserkirche

donnerstags

Elterncafé	16-17.30 Uhr	14-tägig ungerade KW	Erlöserkirche
------------	--------------	-------------------------	---------------

freitags

Krabbelgruppe	9.30-11 Uhr	Wöchentlich	Erlöserkirche
Jugendmeeting & Café (s. Seite 28)	18 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus Jugendkeller
Männerverein Ickern „Modellbahn-Freunde“	18-20 Uhr	Wöchentlich	Melanchthonhaus
Midlife-Kreis	18 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus
Spieltisch	19 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus

samstags

Weltcafé	11-13 Uhr	Termine s. Seite 25	Lutherhaus
----------	-----------	------------------------	------------

Familienfreizeit Nordjütland *gemeinsam Urlaub machen*

13. - 27. Juli 2024



Die Evangelische Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord bietet in den Sommerferien 2024 wieder eine 14tägige Familienfreizeit an. Wir laden Familien ein, gemeinsam Urlaub zu machen, sich zu erholen und Gemeinschaft zu entdecken.

Das Ziel 2024 ist Nordjütland, genauer gesagt Tranum Strand / die Jammerbucht. Unser Freizeitziel ist gleichzeitig unser Programm: Meer, endlose Strände, Dünenwanderungen mit versandetem Leuchtturm und Kirche, Fischerdörfer und Klippen... Ideen für das Gemeinschaftsprogramm tragen wir gemeinsam zusammen und schauen, was wir ermöglichen können.

Neben Ausflügen (siehe Flyer) sind für die Kinder Strandwettbewerbe, Stockbrotbacken und Bastelaktionen geplant. Sonntags gestalten wir zusammen Gottesdienste und abends ist ein gemütlicher Tagesausklang bei einem Glas Wein für die Erwachsenen vorgesehen, der gerne unter einem Thema stehen kann (Beiträge erwünscht!).



300 Meter vom Strand entfernt, in den Dünen liegt das Haus „Lynggaarden“ in der Nähe der Stadt Brovst. Das Gelände bietet neben einer Terrasse, eine Rasenfläche mit Toren, Schaukeln und ein Trampolin. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Mehrbett-Zimmern mit Doppelstockbetten. Es gibt je einen großen Sanitärbereich für Männer und Frauen. Das Haus verfügt über 14 Zimmer. Uns stehen ferner ein großer

Speisesaal und ein großer Aufenthaltsraum mit Sofas zur Verfügung. Das Freizeitheim ist ein Selbstverpflegungshaus. Unser Kochteam sorgt für unsere Verpflegung, braucht aber mindestens beim Tischdecken und Spülen unsere Hilfe.

Nordjütland bietet viele Attraktionen: Steilküste bei Agger, Leuchtturm Rubjerg Knude (mit Wanderdüne), Bonbonmanufaktur in Lodden, Nordseemuseum in Hirtshals, Skagen – mit einem Bein in der Nord- und mit dem anderen in der Ostsee stehen, Festung Hanstholm, Aalborg ...

Flyer mit weiteren Infos sind ab sofort im Gemeindebüro erhältlich. Weitere Informationen gibt es bei Pfarrer Sven Teschner.

Langeoog 2024 - offene Hauskreisfreizeit in den Herbstferien

Nach 2022 findet auch in diesem Jahr die offene Hauskreisfreizeit vom **14. bis 19. Oktober 2024** in Haus Meedland auf Langeoog statt. Nicht nur die Insel selbst – auch das großzügige Außengelände des Hauses laden zu Gruppenaktivitäten verschiedenster Art ein. Diese Freizeit ist ein Angebot insbesondere für Menschen, die Gemeinschaft erleben und sich von Gottes Wort überraschen lassen wollen.



Unser Freizeithaus verfügt über Einzel- / Doppel- und Dreibettzimmer. Die Verpflegung findet zentral statt. Die Lage unseres Freizeithauses erlaubt Inselausflüge alleine, aber auch in Gemeinschaft mit anderen Teilnehmenden.



Geplant ist ein kleines Programmangebot für Kinder sowie für Erwachsene. Andachtsimpulse und Bibelarbeiten zum Tage und ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst runden die Freizeit ab.

Nähere Infos zur Anmeldung erhalten Sie bei Pfarrer Dominik Kemper oder im Gemeindebüro.

Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Bernd Höffchen
(0178 7423955)

Termine nach Vereinbarung

Kreativ-Treff

Stricken, basteln und nähen Sie gern? Dann kommen Sie doch einfach zu unserem Kreativ-Treff. Dort können Frauen und Männer nicht nur gemeinsam kreativ sein, sondern dabei auch quatschen, das ein oder andere (kreative) Problem gemeinsam lösen, sich gegenseitig inspirieren.



Andrea Scharf
(02305 971277)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Midlife-Kreis

Treffen für Frauen und Männer ab 60 Jahren, die gerne in einer Gemeinschaft was unternehmen (z.B. Kochen) oder sich einfach nur zwanglos unterhalten wollen.



Heinz Stadthaus
(02305 84212)

am 1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Lutherhaus

Spieltisch

Spielfreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305 78410)

am 1. Freitag im Monat, 19 - 22 Uhr
Lutherhaus

Kirchcafé

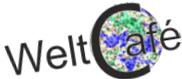
Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.



sonntags nach dem Gottesdienst,
Lutherhaus

Weltcafé

Ein gemeinsames Frühstück mit Bürgerinnen und Bürgern und Flüchtlingen bietet Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen.



17. Februar, 13. April, 11. Mai, 22. Juni
11 - 13 Uhr, Ort siehe Aushang / Homepage

Sonntagscafé

Der evangelische Männerverein Ickern lädt mit den MoBa-Freunden zu Kaffee und Kuchen ins Melanchthonhaus ein. Es gibt auf der H0-Anlage Fahrbetrieb für Interessierte, jeder kann am Regler drehen.

am 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Melanchthonhaus

Lesestube in der Christuskirche

In der "Guten Stube" – der alten "Presbytersakristei" – dürfen gern neue und alte Lieblingsbücher mitgenommen oder entliehen werden.

nach den Gottesdiensten und während der „offenen Kirche“ Christuskirche



Die Lesestube zieht nach Ickern in die Gute Stube. Ein genauer Termin ist noch nicht bekannt, solange können sich interessierte Leserinnen und Leser bei Beate Stadthaus (Tel. 02305 84212) melden, um sich Bücher aus der „Lesestube“ in Habinghorst auszuleihen.

Bibelkreis

Bibelfest müssen Sie nicht sein, wenn Sie zu einem Bibelabend kommen möchten.



Pfr. Sven Teschner
(02305 6997931)

Mittwoch, 19.30 Uhr,
Lutherhaus

13. März, 17. April, 15. Mai, 26. Juni

„mittendrin“ - offener Bibelabend

Wieder da!

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben. Hier treffen sich Menschen, die neugierig sind und die Bibel als Quelle für ihren Glauben entdecken möchten. Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

am 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
(Nicht in den Ferien)
Erlöserkirche

Bläserchor

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Christoph Bolenz
(0172 2859556)

Montag, 19.30 Uhr
Christuskirche (ab April)
Gemeindehaus Rauxel (Alleestr. 4 / bis Ende März)

Kirchenchöre

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen

Petrichor

Sonja Heese
(0172 1705566)

Montag, 19.30 Uhr
Ort nach Absprache

Ickern-Henrichenburg

Sonja Heese
(0172 1705566)

Dienstag, 20 Uhr
Lutherhaus

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in drei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Habinghorst Marlis Gidde (02305 24320)	Mittwoch, 15 Uhr, Ort nach Absprache 14-tägig, gerade Wochen <i>(Nicht in den Ferien)</i>
Frauenhilfe Henrichenburg Heidi Dembski (02367 1813832)	Mittwoch, 15 Uhr, Erlöserkirche 14-tägig, ungerade Wochen
Frauenhilfe Ickern Petra Kornetzki	Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus 14-tägig, gerade Wochen

Männerkreis Habinghorst

Gemeinschaft erfahren und miteinander ins Gespräch kommen.

Rolf Hanke (02305 7176669)	Montag, 19 Uhr, Ort nach Absprache 14-tägig, gerade Wochen
-------------------------------	---

Männerverein Ickern

Stammtisch & Modellbahn-Freunde

Udo Kornetzki (01577 1128887) www.evangelischer-maennerverein-ickern.de	Montag, 19-21 Uhr & Freitag, 18-20 Uhr, sowie Sonntagscafé (s. Seite 25), Melancthonhaus
--	--

Gottesdienste

<p>Kirche Kunterbunt</p> 	<p>Sonntag, 15 Uhr (11. Februar, 10. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni)</p>	<p>Lutherhaus</p>
<p>Jugendmeeting & Café</p> 	<p>Freitag, 18 Uhr Jugendmeeting 14-tägig, gerade Wochen (23. Februar, 8. März, 22. März, 5. April, 19. April, 3. Mai, 20. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni)</p>	<p>Lutherhaus Jugendkeller</p>

Kirche Kunterbunt

- frech, wild und wundervoll. So wollen wir gemeinsam Kirche erleben und Gemeinschaft feiern. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Paten ... Kirche kunterbunt ist kein Kinderprogramm, sondern ein bunter Nachmittag für die Familie! Mehr Infos unter www.kirche-kunterbunt.de.



Jugendmeeting & Café

Der etwas andere Gottesdienst, ausgedacht und umgesetzt von Jugendlichen für Jugendliche
Freitags, 14-tägig, 18.30 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller
anschließend offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren



Krabbelgruppe

Die Henrichenburger Krabbelkäfer sind Kinder von 0 bis 4 Jahren. Bei Liedern, Fingerspielen, Knireitern und Mitmachspielen erleben die Kinder sich selbst und die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Es kann jederzeit eingestiegen werden.

Björn Strelau
(01525 4001076 - bitte per WhatsApp)

Freitag, 9.30 - 11 Uhr
Erlöserkirche
(Nicht in den Ferien)

Elterncafé

Das Elterncafé der Henrichenburger Krabbelkäfer bietet Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren eine Möglichkeit bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch mit anderen Eltern zu kommen – Die Kinder sind natürlich auch herzlich willkommen! Die jeweiligen Termine finden unabhängig voneinander statt; es kann jederzeit eingestiegen werden.

Björn Strelau

(01525 4001076 - bitte per WhatsApp)

Donnerstag, 16 - 17.30 Uhr

Erlöserkirche

14-tägig, ungerade Wochen
(Nicht in den Ferien)

Jekami - "Jeder kann mitmachen"

"Jekami", das ist kein Fremdwort, sondern der Name einer Kindergruppe für Kinder von 4-10 Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Spaß haben, all das steht auf dem Programm.



Anne Kemper & Team

(02367 1840751)

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr,

Ort nach Absprache,

14-tägig, ungerade Wochen
(Nicht in den Ferien)

Jugendmitarbeiterkreis

Du hast Spaß daran Aktionen zu planen, Dinge zu organisieren und Gemeinschaft zu erleben? Neben witzigen und spannenden Events, die wir unternehmen, planen und organisieren wir auch die Jugendgottesdienste, Konfi-Blocktage, Aktionen für die Gemeinde, sowie gemütliche Abend, um das Team zu stärken. Machst du mit? Dann komm vorbei... und vielleicht bringst Du ja noch jemanden mit.



Diakon Robin Auverkamp &

Pfr. Dominik Kemper (Konfizeit)

Dienstag, 19 Uhr,

Jugendkeller des Lutherhauses



Die Geschichte vom Café Q wird weitergeschrieben

Die Veränderungen in unserer Gemeinde für den Bereich Habinghorst haben im vergangenen Jahr konkrete Formen angenommen: Das Christophorusheim wurde Ende Oktober für Gruppen und Kreise geschlossen und teilweise schon leergeräumt; die Petrikirche wurde am 12. November entwidmet. Zum Ende des Jahres wurde dann auch für das ev. Kinder- und Jugendzentrum Café Q, bis zum April 2022 unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde, ein neuer Vertrag für einen neuen Standort geschlossen. Endlich stand nach einem langen Weg fest, wie die Geschichte vom Café Q weitergeht.

Seit Anfang des Jahres 2023 verhandelte das Jugendreferat des Ev. Kirchenkreises Herne/Castrop-Rauxel mit der kath. Pfarrei Corpus Christi, zu der auch das Pfarrheim St. Josef in Habinghorst gehört, mit dem Ziel, dort im Untergeschoss Räume für die ev. Offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche anzumieten. Mit Erfolg.

Seit Anfang 2024 wurde an der Lessingstraße renoviert und neu eingerichtet und eine Neueröffnung für diesen März geplant. Der Gemeindepädagoge Frank Ronge, der die Einrichtung seit fast 15 Jahren leitet, beschreibt die Veränderung so: „Mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge betrachte ich diesen großen Schritt. Es ist einerseits ein starkes Statement von Kirchenkreis und Kirchengemeinde, die Offene Arbeit für Kinder und Jugendliche im Stadtteil fortzusetzen. Auch die Jugendförderung der Stadt Castrop-Rauxel steht hinter der Arbeit der Einrichtung und gewährt weiterhin die nicht unerhebliche kommunale Förderung. Das freut mich natürlich sehr und ich bin hoch motiviert, mich als Gemeindepädagoge hier an Ort und Stelle für diesen wichtigen diakonischen Bereich der ev. Kirche mit ganzer Kraft und mit vollem Herzen einzusetzen. Aber es schmerzt selbstverständlich auch unglaublich, diesen wunderbaren Standort an der Wartburgstraße verlassen zu müssen. Insbesondere das einzigartige Außengelände werde ich vermissen.“

Aufgrund der Nähe zur Erich-Kästner-Grundschule wendet sich das Angebot des „neuen“ Kinder- und Jugendcafés Q an 6-12-Jährige und 13-15-Jährige. Mehr dazu und die genauen Öffnungszeiten sind in den sozialen Medien bei Facebook unter **Jugend Kultur Café Q** und bei Instagram unter

@jugend.kultur.cafeq zu erfahren. An vier Tagen in der Woche ist es geöffnet und steht als „Offene Tür“ prinzipiell nachmittags offen für Kinder und Jugendliche. Es gibt viele Spielangebote und kleine Snacks an der Theke. Schaut einfach mal herein ins neue „Q“!

Die **Rock-Café Q - Open Stage** hat ihre Heimat weiterhin in der Kirchengemeinde und findet seit Oktober 2023 freitags, einmal im Monat, 19.30-23.30 Uhr, im Lutherhaus an der Friedhofstraße statt. Termine im ersten Halbjahr: 06.02., 15.03., 26.04., 25.05. Zu Beginn spielt wie immer eine Opener-Band, danach stehen Schlagzeug, Amps, Keys und Mics zur Verfügung. Keine Anmeldung nötig. Eintritt frei, Getränke kalt.

Kinderfreizeit im Heino-Sommercamp Niederlande

10. - 18. August 2024, 7-12 Jahre

In diesem Sommer bietet der Ev. Kirchenkreis Herne wieder eine Kinderfreizeit in Heino an. Mit max. 30 Teilnehmern wird ein Gruppenhaus belegt. Das Heino-Sommercamp ist der Hammer: Schwimmbad, Badensee, Sportplätze, Kanus, Streichelzoo, Disco, Kino, Klettergarten und noch mehr stehen den Gruppen unter Aufsicht zur Verfügung. In Heino wird (fast) alles möglich gemacht.

Gemeindepädagoge Frank Ronge und sein Team veranstalten eine spannende und wunderbare Woche. Zu einem besonderen Thema gibt es noch weitere tolle Ideen und Aktionen, Wettkämpfe und Mutproben, Singen, Shows und Geschichten. Das Camp bietet Vollverpflegung und Mehrbettzimmer. Ein Ausflug nach Zwolle ist inbegriffen.

Anmeldung und weitere Infos auf der Homepage des Jugendreferats www.juenger-herne.de und bei Frank Ronge unter Tel. 0151/23486695.



Kinderbibelwoche

In den Osterferien lädt die Evangelische Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord wieder zu einer Kinderbibelwoche ein! Unter dem Motto „Echt satt“ wollen wir singen, spielen und basteln.



Wir begleiten die angehende Bäckerin Doris Dinkel, die mehr davon hören will, wie Jesus mit Menschen gemeinsam gefeiert hat, Gemeinschaft gesucht und gefunden hat. Ihr erfahrt alles über das Abendmahl, könnt Brotkörbe und vieles mehr basteln und mit uns feiern. Wir freuen uns auf euch!



Die Kinderbibelwoche findet statt vom 25. bis zum 27. März, jeweils von 10 bis 14 Uhr in der Christuskirche und im Lutherhaus in Ickern. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Die Teilnahme kostet 7,50 Euro. Jeden Tag wird es ein gemeinsames Mittagessen geben. Am 28. März planen wir ein Event im Rahmen der Kinderbibelwoche.

Ihren Abschluss findet die KiBiWo mit einem Familiengottesdienst am Ostersonntag, den 31. März um 10.30 Uhr in der Christuskirche. Anschließend feiern wir mit einem gemeinsamen Frühstück im Lutherhaus weiter.

Anmeldungen für die Kinderbibelwoche nimmt das Gemeindebüro entgegen. Das Anmeldeformular steht zum Download auf der Homepage der Kirchengemeinde bereit.

Jugendfreizeit in die Niederlande

2. - 18. August 2024

In diesem Jahr geht es für die Jugendlichen nach Hoogeloon in die Niederlande. Nähere Informationen dazu gibt es bei Diakon Robin Auverkamp.





**Tankstopp-
Freizeit nach
Tecklenburg**



**Lesung von
„Mein Ickern“
in der Christuskirche**



**Kulinarischer Abend
mit Weinprobe**



Abschied von der Petrikerche am 12. November 2023



In einem bewegenden Festgottesdienst wurde die Petrikerche entwidmet.



Weiter ging es in Ickern mit dem Abendmahl in der Christuskirche und einem geselligen Beisammensein im Lutherhaus.





Frauenhilfe Henrichenburg

Foto oben: Ehrung langjähriger Mitglieder
Foto rechts: Weihnachtsfeier



Beauftragung und
Berufung von Diakon
Robin Auverkamp

Feier der
Jubelkonfirmation



Tankstopp

zum Thema Gewalt an Frauen
in Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus
Castrop-Rauxel





Gemeinde- versammlung zur Kirchenwahl

Pfarrer Sven Teschner
informierte über die
Kirchenwahl, die am
18. Februar 2024
stattfindet.

Seniorenadvent im Lutherhaus



Adventliches Singen vor der Christuskirche





Adventsdorf an der Christuskirche



Familienchristvesper mit Krippenspiel
in der Christuskirche





Trauungen



Taufen



Beerdigungen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!



Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 „Emscherkreuz“- Redaktion
 Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel
 redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Dominik Kemper

Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de

Auflage: 2.750 Stück

Redaktion:

Dominik Kemper, Alea Olivier, Susanne Rielage,
 Andrea Scharf, Christian Scharf, Regina Stephan,
 Thorsten Stephan, Jennifer Uhlenbruch

Layout: Alea Olivier, Andrea Scharf

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: **30. April 2024**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Widerspruch:

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO). In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Gemeindebrief liegt in folgenden Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:

Habinghorst: Altenheim Josefschhaus, Altenheim Helena, Anja's Café, Apoland-Apotheke, Brillen Trompeter, Christa's Blumenoase, Friseur Schnittpunkt, Friseur Laudwein, Friseur Pawlowski, Gartenhaus Golabek, Gemeindehaus St. Josef, Katja's Naschwerkstatt, Nord-Apotheke, REWE, Tante Emma's Frühstücksservice
 Ickern: Bäckerei Auffenberg, Bei Theo, Brillen Mues, Dirk's Schuhmacherei, Fleischerei Schmidt, Foto Sümpelmann, Friseur Haargenau, Geschenke Suess, KfZ Ulrich, Reisebüro Wullhorst, Seniorenzentrum Ickern, Victoria-Apotheke
 Henrichenburg: Burg-Apotheke, Henrichenburger Backshop
 Rauxel: Eiscafé Dolomiti, Pauluskirche
 Castrop: Fleischerei Holz, Pustebblume, Wichernhaus

Quellenangaben Bilder:

(Nicht angegebene Bilder sind von pixabay.com)
 - S. 2, z.T. S. 4-5, z.T. S. 8-9, z.T. S. 24-26, S. 28-31: Archiv der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 - S. 4 (A. Hitzegrad), S. 16, S. 19 (oben + unten rechts), S. 33 (oben rechts + unten), S. 35 (mitte), S. 36 (oben + unten links), S. 40: C. Scharf
 - S. 4 (R. Auverkamp): R. Auverkamp
 - S. 4 (J. Uhlenbruch): J. Uhlenbruch
 - S. 5 (F. Ulrich), S. 17, S. 34: F. Ulrich
 - S. 9 (Comic): waghubinger.de
 - S. 19 (unten links): S. Ehrenberg
 - S. 22 (oben), S. 35 (unten): S. Teschner
 - S. 22 (unten): donell Gruppenreisen
 - S. 23, S. 33 (Freizeit oben links), S. 36 (mitte), S. 37 (oben + mitte): A. Scharf
 - S. 24 (Grüntruppe): S. Schmich pixelio
 - S. 25 (Kirchcafé): Grafik GEP
 - S. 33 (Freizeit mitte): J. Weidlich
 - S. 35 (oben): H. Dembski
 - S. 36 (unten rechts): N. Schaumann
 - S. 37 (unten): M. Tröskén

